

Protokoll der Stadtratssitzung Sulzbach-Rosenberg vom 25.02.2025

Dies ist kein offizielles Protokoll. Die aufgeführten Beschlussvorschläge sind teils gekürzt dargestellt. Die aufgeführten Wortbeiträge sind nicht wortwörtlich, sondern sinnwährend gekürzt ohne Anspruch auf Vollständigkeit wiedergegeben. Die Sitzungsvorlagen mit Sachdarstellung und Beschlussvorschlag zu den jeweiligen TOP sind via <https://buergerinfo-sulzbach-rosenberg.digitalfabrix.de/info.asp> abrufbar.

TOP Ö 1: Feuerwehrbedarfsplan 2024 - 2028 für die Stadt Sulzbach-Rosenberg; Beschlussfassung

Beschlussvorschlag: Der Stadtrat beschließt den Feuerwehrbedarfsplan 2024 – 2028 für die Stadt Sulzbach-Rosenberg in der dem Protokoll als Anlage beigefügten Form.

è Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt

TOP Ö 2: Neufassung der Satzung über den Betrieb des Waldbades der Stadt Sulzbach-Rosenberg

Beschlussvorschlag: Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Satzung über den Betrieb des Waldbades der Stadt Sulzbach-Rosenberg in der als Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügten Form.

è Dem Beschlussvorschlag wurde bei zwei Gegenstimmen zugestimmt

TOP Ö 3: Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des städtischen Freibads (Waldbad); Gebührenanpassung

Beschlussvorschlag: Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des städtischen Freibads (Waldbad) in der als Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügten Form.

Günter Becher (Bündnis 90 / Die Grünen): Persönliche Meinung: Habe Preise ähnlicher Bäder verglichen, 6 € Tagespreis für Erwachsene (ohne Ermäßigung) sind angemessen, die Preise für Dauerkarten auch, das Waldbad hat viel Geld gekostet. An der Gebührenordnung sei jedoch auszusetzen, dass die soziale Komponente fehlt, z. B. eine Familienkarte. 19 Euro für eine vierköpfige Familie sind preislich am oberen Anschlag, man solle die Familienkarte wieder einführen. Eine technisch vermutlich schlecht umsetzbare Idee wären Kurzzeit-Preise für z. B. ein oder zwei Stunden Schwimmen, dafür sind 6 € zu teuer, das sei in Amberg günstiger.

Wolfgang Berndt (DIE LINKE): Kann sich den Worten von Günter Becher anschließen. Mit Erhöhung der Preise städtischer Einrichtungen kann man keinen Haushalt sanieren. Die Familienkarte solle beibehalten werden. Einkommensschwache Familien sollen nicht weiter belastet werden. Wohin das führen kann, hat man bei der letzten Wahl gesehen.

Bettina Moser (SPD): Über einen Familienbeitrag wurde im Finanzausschuss ausführlichst beraten. Es besteht das Problem des Missbrauchs weniger, deshalb müssen die vielen ehrlichen Familien leiden. Alternativ gäbe es 12-er und Dauerkarten. Während der kompletten Bauzeit wurde auf eine Preiserhöhung verzichtet. Evtl. hätte man während der Bauzeit schrittweise erhöhen sollen, das wurde aber nicht gemacht. Über den Sozialpass gibt es auch Ermäßigungen. Kurzzeitschwimmer haben vermutlich ohnehin meist eine Dauerkarte.

Michael Schulz (FWU): Zu Wolfgang Berndt (DIE LINKE): Das Waldbad wird immer defizitär bleiben, mit einer Gebührenerhöhung könne keineswegs der Haushalt saniert werden, höhere Gebühren sind dennoch eine Entlastung für gestiegene Ausgaben der Stadt, die Preise gerechtfertigt.

Sven Mörk (CSU / JU): Deutlicher Missbrauch der Familienkarte lag vor, es ist expliziter Wunsch des Waldbad-Personals diese abzuschaffen. Deshalb sollen andere Ermäßigungen in der Satzung nicht schlecht geredet werden. Es gab bereits Konsens im Ausschuss in den Vorberatungen, warum also nun diese Einwände. Für Kurzzeitschwimmer bräuchte man ein deutlich teureres Kassensystem, diese Kosten stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen im Vergleich mit Dauerkarten. Ein vernünftiges Bad darf vernünftiges Geld kosten, mit Gebühren entsprechend der Leistung. Man hätte in den letzten 12 Jahren schon langsam erhöhen können.

Dr. Patrick Fröhlich (CSU / JU): Haben uns in Vorberatungen eine Entscheidung nicht leicht gemacht. Dass die Gebühren steigen habe keinen überrascht, Verbesserungen gäbe es nicht zum Nulltarif, das Waldbad ist jetzt nicht überteuert. Der Stadtpass macht einen günstigen Badbesuch auch künftig möglich. Kurzzeittarife sind technisch nicht umsetzbar, deshalb gibt es den Feierabendtarif. Dazu die 12-er Karte für Kinder und Jugendliche. Die Gebührenerhöhung ist spürbar, aber erforderlich und gerechtfertigt.

Wolfgang Berndt (DIE LINKE): Brief von Stefan Dietl hat Meinung der Gewerkschaften zum Ausdruck gebracht. Er bleibe beim Antrag, die Familienkarte für den Einzeleintritt beizubehalten. Werde dieser Erhöhung nicht zustimmen, ein Badbesuch darf kein Luxus sein.

Dr. Patrick Fröhlich (CSU / JU): Herausnahme der Familienkarte erfolgte auf Wunsch des Waldbad-Personals, da damit teils massiver Missbrauch betrieben wurde.

è Dem Änderungsantrag zu TOP Ö 3 von Wolfgang Berndt (DIE LINKE) wurde nicht zugestimmt (für den Änderungsantrag stimmten Günter Becher und Wolfgang Berndt)

è Dem Beschlussvorschlag von TOP Ö 3 wurde bei zwei Gegenstimmen (Günter Becher, Wolfgang Berndt) zugestimmt

TOP Ö 4: Anpassung der Satzung über die Gebühren für den Besuch der Kindertagesstätte „An der Point“ der Stadt Sulzbach-Rosenberg

Beschlussvorschlag: Mit der Erhöhung der Elternbeiträge für die städt. KiTa „An der Point“ besteht Einverständnis. Der Stadtrat der Stadt Sulzbach-Rosenberg beschließt die Neufassung der KindertagesstättenGebS wie in der als Anlage dem Protokoll beigefügten Form.

è Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt

TOP Ö 5: Feststellung und Entlastung der Jahresrechnungen 2023 der Stadt Sulzbach-Rosenberg gem. Art. 102 Abs. 3 GO und der Bürgerspitalstiftung gem Art. 102 Abs. 3 GO i.V.m. Art. 28 BayStG

Beschlussvorschlag: 1.) Aufgrund der durchgeführten örtlichen Prüfungen stellt der Stadtrat (incl. Erster Bürgermeister als Stimmberechtigter) die Jahresrechnungen 2023 der Stadt Sulzbach-Rosenberg, gem. Art. 102 Abs. 3 GO und der Bürgerspitalstiftung Sulzbach-Rosenberg gem. Art. 102 Abs. 3 GO i.V.m. Art. 28 BayStG – wie in der Anlage 1 und 2 aufgeführt fest. 2.) Aufgrund der durchgeführten örtlichen Prüfungen stellt der Stadtrat (ohne Stimmrecht des Ersten Bürgermeisters) für die Jahresrechnung 2023 die Entlastung fest.

Andreas Eckl (Finanzreferat): Bürgermeister Stefan Frank darf auch zu 2) mit abstimmen, da Prüfungsjahr 2023

☞ Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt

TOP Ö 8.1: Verleihung der Ehrenbürgerwürde gemäß Art. 16 Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO); Bekanntgabe.

Der Stadtrat hat in der 55. Sitzung des Stadtrates am 28.01.2025 Herrn Altbürgermeister Gerd Geismann zum Ehrenbürger ernannt. Die Würdigung seiner Verdienste und die Ehrung finden in einer feierlichen Sondersitzung des Stadtrats statt.

TOP Ö 8.2: Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der 52. Sitzung des Stadtrates vom 22.10.2024

- Vergabe der Planungsleistungen für die Sanierung der Rosenberger Straße
- Sanierung Löwenbrunnen; Vergabe des Nachtragangebots über Steinsanierungsarbeiten
- Vergabe der Planungsleistungen für die Heizung/Steuerung der Kläranlage

TOP Ö 8.3: Bekanntgabe zu aktuellen Bau- bzw. Planungsmaßnahmen im Stadtgebiet

Ausbau der Kreisstraße AS 13 von Obersdorf nach Altmannshof

TOP Ö 9: Anfragen

Gerd Geismann (SPD): Am 15.02. gab es eine Versammlung der FFW Großalbershof, teilgenommen haben er selbst, dazu die Kollegen Becher, Berndt und Weiß. Es kam die Frage auf, wie es mit Feuerwehr-Gerätehaus aussehe. Stefan Frank habe gesagt, der Bau sei auf gutem Wege. Was heißt „auf gutem Wege“ konkret?

Stefan Frank (CSU / JU): Aktuell erfolgt die Erstellung der Ausschreibung für das Gerätehaus, demnächst steht ein Termin mit der Feuerwehr an. Dann gehe man in Ausschreibung und werde das Gremium weiter informieren.

Dr. Stefan Morgenschweis (CSU / JU): 1) Die Friedhofsmauer in Rosenberg v.a. im Bereich Leichenhaus ist in ziemlich marodem Zustand. Bitte, diese in Augenschein zu nehmen und in Sanierungsplan überzuführen. 2) Bei Schwedenmühle, Sulzbacher Straße, kommt es durch Parken auf beiden Seiten zu unangenehmen Begegnungen des PKW-Verkehrs, Parkplätze besser da einzeichnen wo sie gefahrlos benutzt werden können.

Matthias Seitz (Baureferat): Die Friedhofsmauer hat das Bauamt auf dem Schirm, entsprechende Mittel sind im Haushalt angemeldet, das Thema werde angegangen.

Bettina Moser (SPD): Bäume vor ehem. Sparkasse Rosenberg: Zwei Bäume wurden damals gepflanzt, einer zwischenzeitlich gefällt, dieser solle nachgepflanzt werden, wann passiert das?

Stefan Frank (CSU / JU): Werde dazu mit Stadtgärtnerei Kontakt aufnehmen.

Dr. Martin Pöllath (FDP / FWS): Frage wurde an ihn herangetragen: Kinderkrippe der Arbeiterwohlfahrt habe ein Loch im Zaun, deshalb sei der Garten nicht benutzbar.

Stefan Frank (CSU / JU): Dazu ist mir nichts bekannt, könne der Sache gerne nachgehen.

TOP Ö 10: Anträge gem. § 25 Abs. 1 GeschO-Stadtrat (keine)

TOP Ö 11: Anträge gem. § 25 Abs. 2 ff. GeschO-Stadtrat

Gez. Christian Koch, 25.02.2025